

Antragsbereich B / Antrag 20/II/2022

**AntragstellerInnen:** Jusos München

**Empfänger:** Unterbezirksparteitag

**20/II/2022: Supermärkte vergesellschaften!**

1 Die Versorgung mit Lebensmittel ist existentiell. Um uns mit Lebensmittel zu  
2 versorgen ist der Besuch des Supermarktes unverzichtbar. Die Durchsicht der  
3 Werbeprospekte nach günstigen Angeboten sind Beleg dafür, dass Supermärkte  
4 nicht nur auf die Preise, sondern auch auf die Art unserer Ernährung großen  
5 Einfluss haben. Diese wichtige Aufgabe darf nicht dem Profitinteresse privater  
6 Supermarktkonzerne unterworfen sein. Deshalb fordern wir die konsequente  
7 Vergesellschaftung und Demokratisierung der Supermarktkonzerne, damit wir  
8 gemeinsam darüber entscheiden können, was und zu welchen Preisen Nahrungs-  
9 mittel verkauft werden und wie sie produziert werden sollen.

10

**11 Private Gewinne an Lebensgrundlage verbieten**

12

13 Zu den Konsumgüter des täglichen Bedarfs zählen neben Lebensmitteln auch  
14 alkoholfreie und alkoholische Getränke, Tabakwaren, Körperpflegemittel und  
15 Kosmetik, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel, Papierhygiene und Heimtier-  
16 bedarf. All das kaufen wir vorrangig bei REWE, Penny, Kaufland, LIDL, ALDI,  
17 EDEKA, Netto und Co ein. Die fünf größten Lebensmittelkonzerne, die jeweils  
18 unterschiedliche Discounter und Lebensmittelvollsortimenter unter ihrem Dach  
19 vereinen, haben so in Deutschland einen Marktanteil von 75% , ihre Nettogewin-  
20 ne stiegen insbesondere während der Pandemie gewaltig und die Besitzer\*innen  
21 gehören zu den Top Milliardär\*innen in Deutschland.

22

23 Gleichzeitig muss davon ausgegangen werden, dass 12,5 Millionen Menschen in  
24 diesem Land, die unter der Armutsgefährdungsquote leben, zumindest zeitweise  
25 von Ernährungsarmut betroffen sind.

26

**27 Ernährung ist eine Klassenfrage!**

28

29 Es ist nicht akzeptabel, dass das Kapital einiger weniger auf Kosten der vielen  
30 weiter wächst. Die Versorgung der Bevölkerung mit existentiellen Konsumgütern  
31 darf nicht der Kapitalvermehrung dienen. Der Zweck muss der bezahlbare Zugang  
32 zu gesunden und ausgewogenen Lebensmittel für alle Menschen sein.

33

**34 Gesunde und bezahlbare Lebensmittel für alle**

35

36 1,65 Millionen Menschen waren in Deutschland im Jahr 2021 regelmäßig auf  
37 Lebensmittel von Tafeln angewiesen. Gemeinnützige Träger kompensieren so  
38 ein Problem, dass durch niedrige Renten, unzureichende Grundsicherung und  
39 Erwerbsarmut verursacht werden. Unser Ziel ist es, durch die Bekämpfung von  
40 Armut Tafeln überflüssig zu machen und dafür zu sorgen, dass durch Demo-  
41 krasierung und Vergesellschaftung von Supermärkten gesunde Lebensmittel  
42 selbstbestimmt erworben werden können. Der kapitalistische Markt ist dieser  
43 Herausforderung nicht gewachsen. Das Profitinteresse der Supermarktkonzerne  
44 führt dazu, dass insbesondere nährstoffarme und verarbeitete Lebensmittel  
45 mit hohen Gewinnspannen günstig verkauft werden. Das führt mitunter dazu,  
46 dass von Armut betroffene Menschen am Ende des Monats häufig auf Obst und  
47 Gemüse verzichten und dafür schnell sättigende Lebensmittel kaufen.

48

49 Um den Widerspruch zwischen bezahlbarer und gesunder Ernährung einerseits  
50 und zwischen nachhaltigen Produktionsbedingungen und gerechter Bezahlung  
51 von Erzeuger\*innen andererseits auflösen zu können, bedarf es eines staatlichen  
52 Eingriffs und ein grundlegende Umstrukturierung von Subventionen. So muss die  
53 massive Ungleichheit, beispielsweise die steuerliche Bevorzugung klimaschäd-  
54 licher Fleischprodukte, zugunsten einer nachhaltigen, klimafreundlichen und  
55 Ernährungssicherheit schaffenden Lebensmittelproduktion angepasst werden.

56

57 **Lebensmittellieferketten, die Ausbeutung überwinden und auf Nachhaltigkeit**  
58 **setzen**

59

60 Die kapitalistische Bewirtschaftung der Agrarflächen beutet unsere Lebens-  
61 grundlage genauso wie die Produzent\*innen aus. Die auf Ertragssteigerung  
62 ausgelegte Bewirtschaftung hat fatale Folgen für die Arten- und Biotopvielfalt.  
63 Die Supermarktkonzerne haben daran einen erheblichen Anteil indem sie Kos-  
64 tendruck auf Erzeuger\*innen ausüben. Nur langsam ist in Bezug auf nachhaltige  
65 Produktion und Tierwohl ein Umdenken zu erkennen. Die Bemühungen sind  
66 aber längst nicht ausreichend und lassen insbesondere die Arbeitsbedingungen  
67 der Arbeiter\*innen außer acht. Mit der Vergesellschaftung von Supermärkten  
68 können wir diese unternehmerischen Entscheidungen – die entscheidend für die  
69 Bekämpfung des Klimawandels sind – demokratisieren und dafür sorgen, dass  
70 existenzsichernde Löhne und Teilhabe an der Wertschöpfung für alle Menschen,  
71 die an der Produktion von Lebensmitteln beteiligt sind, gewährleistet werden.

72

73 **Lebensmittelverschwendung entgegenwirken**

74

75 In Deutschland werden jedes Jahr 12 Mio Tonnen Lebensmittelabfälle vernich-  
76 tet. Davon rund 34% bei der Primärproduktion, Verarbeitung und im Handel.  
77 Supermarktkonzerne planen sorgfältig die Produktion von Lebensmitteln und  
78 haben somit großen Einfluss auf Lebensmittelverschwendung. Supermärkte sind

79 hochgradig geplante ökonomische 81 Systeme für deren Funktionieren es not-  
80 wendig ist, weit im voraus zu planen um saisonale Nachfrage und zuverlässige  
81 Lieferketten zu gewährleisten. Für diese Planung werden komplexe Datensätze  
82 und Algorithmen angewandt, die viele schwankende Variablen berücksichtigen.  
83 Daraus können wir ableiten, dass dezentrale Planwirtschaft nicht zwangsläufig  
84 zu Mangel führt, sondern im Gegenteil enorme Kapitalanhäufung ermöglichen  
85 kann. Wir wollen diese Mechanismen nutzen, um das Gemeinwohl zu steigern,  
86 Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen und den Zugang zu Lebensmitteln  
87 als Daseinsvorsorge begreifen.

88

### 89 **Gute Arbeit im Supermarkt**

90

91 Die Arbeit der Beschäftigten im Supermarkt ist systemrelevant und elementar für  
92 die Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Konsumgütern. Mit dem Outsour-  
93 cing der Beschäftigten in der Reinigung und derjenigen, die vor Ladenöffnung die  
94 Regale auffüllen, mit geringfügiger Beschäftigung und geringen Löhnen ist eine  
95 Bezahlung, die die Relevanz der Arbeit abbildet, nicht gegeben. Mit der Vergesell-  
96 schaftung von Supermärkten können Löhne adäquat zum öffentlichen Dienst und  
97 gute Arbeitsbedingungen umgesetzt werden.